

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Stieghorst	21.03.2019	öffentlich
Beirat für Behindertenfragen	27.03.2019	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	02.04.2019	öffentlich

<p>Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)</p> <p>Detmolder Straße zw. Otto-Brenner-Straße und Lagesche Straße, Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen und Verbesserungen für den Fuß-/ Radverkehr</p>
<p>Betroffene Produktgruppe</p> <p>11.12.01 - Öffentliche Verkehrsflächen</p>
<p>Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen</p> <p>Planungen bis zum politischen Beschluss</p>
<p>Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan</p> <p>Auswirkungen auf den Finanzplan: 257.000 € Auszahlung im Jahr der Herstellung Auswirkungen auf den Ergebnisplan: Abschreibungsaufwand von jährlich 6.400 €</p>
<p>Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)</p> <p>BV Stieghorst, 06.09.2018, TOP 6, öffentlich</p>
<p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Die Bezirksvertretung Stieghorst und der Beirat für Behindertenfragen empfehlen, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:</p> <p>Dem barrierefreien Umbau der Bushaltestellen und den Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr entsprechend der beiliegenden Planung wird zugestimmt</p>
<p>Begründung:</p> <p>1. Anlass</p> <p>Die Bezirksvertretung Stieghorst hat in ihrer Sitzung am 6. September 2018 die Verwaltung beauftragt „geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Führung des Fuß- und Radverkehrs (an der Detmolder Straße zw. Otto-Brenner-Straße und Lagesche Straße) zu verbessern“. Dazu zählte sie u. a. die „Herstellung ausreichender Seitenraumbreiten in den Haltestellenbereichen“.</p>

Im Personenbeförderungsgesetz wird gemäß § 8 Abs. 3 das Ziel vorgegeben, die vollständige Barrierefreiheit des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) bis zum Jahr 2022 zu erreichen. Dazu zählt u. a. die Ausstattung von Bushaltestellen mit erhöhten Buskapsteinen sowie mit taktilen und optischen Leitsystemen.

Die Georg-Müller-Schule (Detmolder Straße 282/284) ist in den vergangenen Jahren wiederholt an die Verwaltung der Stadt Bielefeld herangetreten, um die Situation für wartende Fahrgäste an der Haltestelle „Greifswalder Straße/Süd“ zu verbessern.

Im Zuge anderer innerstädtischer Baumaßnahmen (u. a. August-Bebel-Straße/Hochbahnsteig Marktstraße) mussten Bäume gefällt werden. Diese sollen soweit möglich im Rahmen der vorliegenden Maßnahmen ebenfalls im innerstädtischen Bereich durch Neuanpflanzungen kompensiert werden (vgl. Ausführungen unter Ziffer „3. Planung“).

2. Bewertung der Bestandssituation

Die Detmolder Straße (B66) ist eine innerörtliche Hauptverkehrsstraße mit überregionaler Verbindungsfunktion. Der Abschnitt zwischen Otto-Brenner-Straße und Lagesche Straße liegt innerorts und damit in der Zuständigkeit der Stadt Bielefeld.

Derzeit existieren für den **Fuß- und Radverkehr** beidseitige, benutzungspflichtige kombinierte Geh-/Radwege in unterschiedlichen Breiten mit lokalen Engstellen von z. T. 1,00 m Breite (östlich Wasserstraße). In Teilabschnitten wird der Radverkehr aufgrund der zu geringen Breite des Geh-/Radweges (rd. 1,30m) über Busbuchten (u. a. Greifswalder Straße/Süd, Elbinger Straße/Nord) oder über Parkstreifen (Haus-Nr. 480/subway) geführt. Es fehlen Sicherheitstrennstreifen zur Fahrbahn und zu den Parkstreifen.

Die technischen Regelwerke für Verkehrsplanungen (Empfehlungen für Radverkehrsanlagen [ERA]) empfehlen für gemeinsame Geh-/Radwege innerorts abhängig von der Fußgänger- und Radverkehrsstärke ein Regelmaß von min. 2,50 m zuzüglich eines min. 0,50m breiten Sicherheitstrennstreifens. Gemäß Straßenverkehrsordnung (StVO) soll die lichte Breite eines Geh-/Radweges innerorts in der Regel min. 2,50 m betragen.

Für den **ÖPNV** liegen im Planungsraum sechs Bushaltestellen Greifswalder Straße (Georg-Müller-Schulen [GMS]), Herderstraße, Sonderburger Straße, Am Wortkamp (Friedrich-Wilhelm-Murnau Gesamtschule), Elbinger Straße, und Löllmannshof. Mit Ausnahme der Haltestelle „Elbinger Straße/Süd“ weisen alle Haltestellen eine Busbucht auf. Separate Aufstellflächen für die Fahrgäste existieren nicht. Die Bushaltestellen sind nicht barrierefrei ausgestattet.

Für den **Kfz-Verkehr** sind jeweils zwei Fahrstreifen pro Fahrtrichtung vorhanden. Die Geschwindigkeit wurde auf 60km/h heraufgesetzt. Die Verkehrsbelastung beträgt entsprechend einer Verkehrszählung vom Juni 2016 in der nachmittäglichen Spitzenstunde rd. 1.600Kfz/h in der stärker belasteten Richtung (stadtauswärts).

3. Planung

Ziel der Planung ist die Beseitigung der punktuellen Defizite. Dabei gelten folgende „Randbedingungen“:

- spürbare Verbesserung für den Fuß- und Radverkehr (Herstellung ausreichender Breiten des Geh-/Radweges)
- Verbesserung für die Fahrgäste des ÖPNV (Herstellung von ausreichenden Warteflächen, Herstellung der Barrierefreiheit)
- vertretbarer finanzieller Aufwand und Umfang vor dem Hintergrund der in Bearbeitung befindlichen Machbarkeitsstudie zur möglichen Verlängerung der Stadtbahnlinie 2

- Beibehaltung der strukturellen Defizite der Fuß-/Radverkehrsführung, da deren Beseitigung mit weitreichenden Auswirkungen verbunden wäre (u. a. nicht ausreichende Breite des Geh-/Radweges vor Haus-Nr. 253/257 (Riviera Design Möbel) und Haus-Nr. 339 (Bäckerei Stenner)), fehlende Sicherheitstrennstreifen zu den Parkstreifen/der Fahrbahn sowie eingeschränkte Sichtbeziehungen in den hochfrequentierten Zu-/Ausfahrten (Tankstellen, Supermärkte usw.).

Für Verbesserungen des Geh-/Radweges in den Haltestellenbereichen sowie des ÖPNVs zu vergleichsweise geringen Kosten kommt insbesondere die Anlage von Haltestellen am Fahrbahnrand anstelle der bisherigen Busbuchten in Betracht. Gemäß der „Empfehlungen für Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs (EAÖ)“ ist die Anlage von Bushaltestellen am Fahrbahnrand bei der vorhandenen Verkehrsbelastung und der Taktfolgezeit von 30 Minuten grundsätzlich möglich.

Der Umbau der Haltestellen soll vor dem Hintergrund der Planungen für eine mögliche Verlängerung der Linie 2 über die Detmolder Straße auf die Bushaltestellen mit Schülerverkehr (Greifswalder Straße, Am Wortkamp) bzw. die gravierendsten Engstellen (Elbinger Straße/Nord) beschränkt werden. Die moBiel GmbH stimmt der Auswahl der Haltestellen zu und begrüßt die Anlage von Haltestellen am Fahrbahnrand zur Verbesserung des betrieblichen Ablaufes (Entfall Kurvenbeschleunigung bei Ein-/Ausfahrt in Busbucht, Entfall Einfädeln in fließenden Verkehr bei Ausfahrt aus Busbucht, Verkürzung der Fahrzeit). Die Busbuchten Löllmannshof, Sonderburger Straße und Herderstraße bleiben bestehen.

Die Georg-Müller-Schule begrüßt die Planungen für die Bushaltestelle „Greifswalder Straße“.

Die Verwaltung schlägt für folgende Bereiche eine Umgestaltung vor:

- Engstelle östlich Einmündung Wasserstraße, Südseite
Rückbau des Parkstreifens und Fällung zweier Bäume zur Verbreiterung des Geh-/Radweges sowie der Ersatzpflanzung von zwei Bäumen an der Haltestelle Greifswalder Straße/Nord
- Bushaltestelle Greifswalder Straße/Nord
Herstellung einer Bushaltestelle am Fahrbahnrand zur Verbreiterung der Wartefläche und Trennung von Wartefläche und Geh-/Radweg
- Bushaltestelle Greifswalder Straße/Süd
Herstellung einer Bushaltestelle am Fahrbahnrand zur Verbreiterung der Wartefläche und Trennung von Wartefläche und Geh-/Radweg
- Bushaltestelle Am Wortkamp/Süd
Herstellung einer Bushaltestelle am Fahrbahnrand zur Verbreiterung der Wartefläche und Trennung von Wartefläche und Geh-/Radweg
- Bushaltestelle Am Wortkamp/Nord
Herstellung einer Bushaltestelle am Fahrbahnrand zur Verbreiterung der Wartefläche und Trennung von Wartefläche und Geh-/Radweg
- Bushaltestelle Elbinger Straße/Nord
Herstellung einer Bushaltestelle am Fahrbahnrand zur Verbreiterung der Wartefläche und Trennung von Wartefläche und Geh-/Radweg
- Engstelle Haus-Nr. 480 (Subway), Südseite
Bauliche Verbreiterung des Geh-/Radweges entsprechend der heute vorh. Markierung

Als Kompensation für die im Zuge anderer Baumaßnahmen im innerstädtischen Bereich zu fallenden Bäume (vgl. Ziffer „1. Anlass“) schlägt die Verwaltung die Neuanpflanzung von zwei Bäumen in dem Parkstreifen auf der Nordseite gegenüber der Einmündung Wasserstraße sowie von vier Bäumen in dem Mittelstreifen/der ehemaligen zweiten Linksabbiegespur in der Detmolder Straße westlich der Greifswalder Straße vor. Die Linksabbiegespur wird verkehrlich nicht mehr benötigt und wurde im Bereich der Lichtsignalanlage Greifswalder Straße bereits vor Jahren zu Gunsten des Aufstellbereiches für Fußgänger baulich eingeeignet.

In den übrigen Bereichen sind aus Platzgründen keine Neuanpflanzungen vorgesehen.

Einzelheiten zu der Planung können den beiliegenden Lageplänen (Anlage 1) entnommen werden.

4. Kosten | Terminplanung

Für die unter Ziffer „3. Planung“ vorgeschlagenen Maßnahmen wurden folgende Kosten abgeschätzt:

Engstelle östlich Einmündung Wasserstraße, Südseite	55.000,00 €
Bushaltestelle Greifswalder Straße/Nord	38.000,00 €
Begrünung Mittelstreifen westlich der Greifswalder Straße	42.000,00 €
Bushaltestelle Greifswalder Straße/Süd	31.000,00 €
Bushaltestelle Am Wortkamp/Süd	36.000,00 €
Bushaltestelle Am Wortkamp/Nord	45.000,00 €
Bushaltestelle Elbinger Straße/Nord	36.000,00 €
Engstelle Haus-Nr. 480 (Subway), Südseite	25.000,00 €
Gesamtkosten	308.000,00 €

Der Abschreibungsaufwand für die Gesamtmaßnahme beträgt rd. 7.700 € / Jahr.

Der Umbau der Bushaltestellen wird aus der sogenannten ÖPNV-Pauschale finanziert (100%ige Landesförderung). Die Übernahme der Kosten für die Beseitigung der Engstellen erfolgt aus den investiven Mitteln für die Nahmobilitätsförderung. Die Begrünung des Mittelstreifens wird aus den investiven Mitteln des Amtes für Verkehr finanziert.

Eine Umsetzung der Maßnahmen kann voraussichtlich noch im laufenden Jahr erfolgen.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Moss